

BürgerInnen Fragen – Politiker/Politikerinnen antworten

Sammeln Sie vor einem Podium Bürgerfragen, die die Politiker und Politikerinnen beantworten sollen. Geben Sie für die Bürgerfragen vorher ein Themenfeld vor. Der Moderator/die Moderatorin schlägt vor, wer welche Frage beantworten soll. Die Teilnehmenden können anschließend mit farbigen Karten anzeigen, ob die Frage aus ihrer Sicht erschöpfend beantwortet ist.

Wir gehen zur Sprechstunde / zur Parteiversammlung

Laden Sie Interessierte ein, Politiker und Politikerinnen zu einem verabredeten Termin in ihren Sprechstunden oder bei öffentlichen Parteiveranstaltungen zu besuchen und vorbereitete Fragen zu diskutieren. Werten Sie die Gespräche jeweils anschließend aus und veröffentlichen Sie die Ergebnisse.

Politische Frühschoppen, Dämmerchoppen



Organisieren Sie Einzel- oder Gruppengespräche mit Politiker und Politikerinnen in lockerer Atmosphäre mit Getränken, einem Imbiss. Führen sie wechselnde Gesprächssituationen ein: Vorstellung der Gäste im Plenum mit Eingangstatements. Gesprächsrunden an den Teilnehmertischen in kleineren Runden mit einzelnen Politiker und Politikerinnen.

These live im Gespräch

Führen Sie eine Teilnehmerbefragung mit der „These live“ zu einem Schwerpunktthema durch. Nehmen Sie das Ergebnis als Ausgangspunkt für die Diskussion mit Parteivertretern und –vertreterinnen. Wiederholen Sie den Ablauf 2 – 3 Mal an einem Abend zu verschiedenen Themen.

Bei der Planung sind die Leiterin und die Zweigstellenleitungen des Bildungswerkes gerne behilflich.
Kontakt unter: Bildungswerk der KAB, Hafengeweg 11 a , 48155 Münster
Tel. 02 51-6 09 76-14, Internet www.kab-muenster.de
E-Mail bildung@kab-muenster.de

Anregungen für BildungsreferentInnen



und das **Wahljahr**
2009-2010



Vorbemerkung

Vom Frühjahr 2009 bis zum Frühjahr 2010 erstreckt sich für die Bürgerinnen und Bürger aus NRW ein Wahlmarathon. Mai 2009 geht es los mit der Europawahl. Im Herbst folgen dann Bundestagswahl und Kommunalwahl und im Frühjahr 2010 ist wieder Landtagswahl. Im Vorfeld von Wahlen besteht für alle Gruppen eine große Chance, Vertreterinnen und Vertreter der Parteien zu Veranstaltungen einzuladen. Darin hat gerade auch die KAB große Erfahrung und erweist der Demokratie und den zur Wahl aufgerufenen Bürgerinnen und Bürger einen Dienst, indem sie es in vielen Veranstaltungen möglich macht, sich eine eigene politische Meinung zu bilden bzw. diese zu überprüfen.

Nun neigen Politikerinnen und Politiker dazu, solche Veranstaltungen für „Schaufensterreden“ zu nutzen, in denen sie ihre Partei und deren Erfolge darstellen, völlig unabhängig von den anwesenden Teilnehmenden. Das ist nicht im Interesse unserer Bildungsarbeit. Daher ist es wichtig, solche Gespräche inhaltlich und methodisch gut vorzubereiten, damit die Teilnehmenden dabei tatsächlich einen Gewinn haben und sich eine Meinung bilden können.

Der thematische Zuschnitt

Das Gut Arbeit braucht, um für alle Menschen richtig gut zu sein, politische Regeln und Unterstützung. Alle in den „Thesen des Monats“ behandelte Fragen können Ausgangspunkt für Vorwahlveranstaltungen sein. Aber nicht jede politische Ebene kann jede Fragestellung bearbeiten. Deshalb ist es sinnvoll, alle Fragen rund um das Gut Arbeit im Vorfeld daraufhin zu befragen, welche politische Ebene hier handeln kann und muss. Einige Beispiele können dies verdeutlichen:

Europawahl / Europapolitiker/-politikerin

Europäische Arbeitszeitrichtlinie, Dienstleistungsrichtlinie, Unterstützung des Spracherwerbs in Europa, Freizügigkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Europa

Bundestagswahl / Bundespolitiker/-politikerin

Mindestlohn, Ausbildungsplatzabgabe, Zeitarbeit-Leiharbeit, Minijobs

Kommunalwahl / Kommunalpolitiker/-politikerin

Verkaufsoffene Sonntage, Kommune als Ausbilder, Arbeitsgelegenheiten („1-Euro-Jobs“)

Landtagswahl / Landespolitiker/-politikerin

Kombilohn, Lebenslanges Lernen/Weiterbildungspolitik, Ladenschluss

Methodische Ideen

Podien

Laden Sie Politiker und Politikerinnen verschiedener Parteien/aller demokratischen Parteien, die sich um ein Mandat bewerben, zu einer thematischen Diskussionsrunde ein. Zur Moderation benötigen Sie eine erfahrene Moderation. Als erfolgreich haben sich z. B. die politischen Redakteure und Redakteurinnen der Lokalzeitungen erwiesen. Klären Sie Redezeiten(-begrenzungen) vorher gut ab! Klären Sie, wie das Publikum in die Diskussion einbezogen werden kann (Saalmikros, Anwalt des Publikums, rote/gelbe Karten, ...)

Rotierende Diskussionsrunden

Laden Sie Politiker und Politikerinnen verschiedener Parteien/aller demokratischen Parteien, die sich um ein Mandat bewerben, zu einer thematischen Diskussionsrunde ein. Nach einer kurzen Vorstellung und thematischen Einführung wird jede Parteivertreterin/jeder Parteivertreter an einem eigenen Tisch platziert. Die Zuschauer und Zuschauerinnen verteilen sich nach Interesse. Nach einer verabredeten Gesprächszeit wechseln die Teilnehmenden den Tisch und eine neue Gesprächsrunde beginnt. Nach 2 – 3 Runden à ca. 20 Minuten erhalten die Politiker und Politikerinnen die Möglichkeit zu einem Abschlussstatement im Plenum.

Gesprächsreihe: „Bewerbungsgespräche“

Laden Sie Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Parteien nacheinander zu Einzelgesprächen ein. Vorher sollten sie in einem kurzen „Bewerbungsschreiben“ deutlich machen, warum sie der beste Kandidat/die beste Kandidatin für das jeweilige Mandat sind. Evtl. können mehrere Gespräche nacheinander an einem Abend stattfinden. Geben Sie den Mandatsbewerbern 3 – 5 vorbereitete Fragen aus dem Feld Arbeit und bitten Sie um möglichst konkrete Antworten. Ermöglichen Sie Nachfragen aus dem Publikum. Dauer jedes Gesprächs ca. 30 – 45 Minuten. Lassen Sie das Publikum am Ende abstimmen: Wer soll den Job bekommen und warum. Geben Sie die Ergebnisse öffentlich bekannt.

Wer wird Stimmenmillionär – eine etwas andere Politikerbefragung

Laden Sie Mandatsbewerber und –bewerberinnen aus verschiedenen Parteien zu einem Politikquiz nach Art des berühmten Fernsehquiz ein. Bereiten Sie dafür Wissensfragen, die eindeutig zu beantworten sind, aus dem Feld Arbeitsmarkt – Arbeitsgesetzgebung – mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad vor und befragen sie jeden Politiker/jede Politikerin so lange, bis er/sie bei einer Frage falsch antwortet. Frei nach dem Motto: Wer gute Politik machen will, muss etwas über das Feld wissen. Der Sieger/die Siegerin bekommt einen Anerkennungspreis.